

# Das Kulturfestival startet in der Autofabrik

**Sindelfingen:** Vorverkauf für die gut 50 Veranstaltungen der Biennale 2019 beginnt heute / Theater auf dem Herrenwäldesberg / Bürgerpicknick im Sommerhofenpark zum Finale

Von unserem Redaktionsmitglied  
Peter Bausch

**Die dritte Ausgabe der Biennale Sindelfingen ist angerichtet. Das Kulturfestival 2019 startet mit dem Konzert „Meilensteine“, das gut 250 Musiker in der „Factory 56“ des Mercedes-Benz Werks Sindelfingen organisieren, die ein paar Wochen später als modernste Autofabrik der Welt in Betrieb gehen soll. Seit gestern ist das Programmheft mit den Terminen der gut 50 Veranstaltungen vom 26. Juni bis zum 27. Juli fertig, heute beginnt der Vorverkauf und die Internetseite ist freigeschaltet.**

Ungewöhnliche Orte, Amateure und Profis aus allen Kultursparten, Geschichte, Philosophie und viel Ehrenamt: Das sind die Grundpfeiler der Biennale Sindelfingen, die nach dem 750-jährigen Jubiläum der Stadt Sindelfingen 2013 aus der Taufe gehoben wird. Für Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer geht dabei ein Traum in Erfüllung: „Das Stadtjubiläum hat bei vielen Menschen das Interesse für Sindelfingen gestärkt. Diesen Schub haben wir für die Biennale übernommen.“ Die dritte Ausgabe unter dem Titel „Alte Stadt sucht neue Formen“ gehorcht dem Prinzip des Kulturfestivals. „Kultur mit Einheimischen für Einheimische, aber auch Gäste von nah und fern. Das spiegelt die wichtigste Maxime der Biennale wider, nämlich das Zusammenwirken heimischer Künstler mit externen Gästen und Impulsen von außen“, sagt Bernd Vöhringer.

Das ehrgeizigste Projekt 2019 geht in der

„Factory 56“ über die Bühne. Für Michael Bauer, den Standortverantwortlichen des Mercedes-Benz Werks, sind die „Meilensteine“ ein weiteres Beispiel für die Zusammenarbeit mit der Stadt Sindelfingen. Erst letztes Wochenende hat Michael Bauer beim Werk-Stadt-Lauf mitgemacht, seit 2002 läuft die Kooperation mit der Galerie der Stadt, der Junior Cup der Fußballer im Glaspalast ist ein Klassiker und der Feuerabend in der Innenstadt wird fester Bestandteil im Kalender.

## „Eng und vertraut“

„Unsere Partnerschaft ist eng und vertraut, sonst wäre das Projekt gar nicht möglich gewesen“, sagt Michael Bauer. Geboren ist die Idee im Gespräch mit der Bürgerstiftung und deren Vorsitzenden Dr. Joachim Schmidt. Der ehemalige Daimler-Manager und seine Mitstreiter wie Bernd Wanner oder Ulrich Weber, die sowohl in der Bürgerstiftung als auch im Werk engagiert sind, träumen von einer Fortsetzung des Projekts „Sinfonie unseres Lebens“ aus dem Jahr 2016.

Damals hat die Bürgerstiftung mit Biennale-Komponist Adrian Werum und einem Projektchor ein Musical mit Flüchtlingen auf die Beine gestellt. „Integration ist unser Schwerpunkt und dieses Abenteuer wollten wir weiterführen“, sagt Joachim Schmidt, der natürlich weiß, dass bei seinem ehemaligen Arbeitgeber gerade die Fabrik der Zukunft entsteht. Diese „Factory 56“ wird bei der Biennale zunächst für die Öffentlichkeit und erst dann für die Belegschaft die Pforten aufmachen. In einem abgeteilten Bereich der gut 30 Fußballfelder großen Pro-



Das Daimler-Sinfonieorchester (oben) begleitet das Konzert „Meilensteine“ in der Biennale Sindelfingen in der „Factory 56“ (Computer-Bild), die gerade im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen gebaut wird.  
Bilder: Daimler/Z

duktionsstätte werden Meilensteine der Rock- und Popmusik wie „Stairway to Heaven“ oder „Hotel California“ aufgeführt.

## 250 Musiker auf der Bühne

Auf der Bühne in der Fabrik stehen gut 250 Musiker. Dabei ist ein 100-köpfiger Projektchor, in dem unter der Leitung von Patrick Bopp rund 20 Sänger aus dem Ensemble der „Sinfonie unseres Lebens“ mitmachen, dabei ist zum ersten Mal bei der Biennale Sindelfingen das Daimler-Sinfonieorchester Stuttgart unter der Leitung von Matthias Baur. Der Gitarrist Sigg Schwarz und seine Band geben den Kick von auswärts, wenn die Big-Band des Musikvereins Stadtkapelle Sindelfingen unter der Leitung von Jörg Gebhardt die Farben der Stadt vertritt.

Eingebaut haben die „Meilensteine“ in der Daimler-Factory eine weitere Sindelfinger Institution. Die Kinderfilmakademie, die Siegfried Barth aus der Kinderspielstadt Simsalon nach 2004 aufgebaut hat, wird in einer Filmcollage beim Konzert das Verhältnis von Stadt und Werk in den letzten 104 Jahren beleuchten.

„Wir sind stolz darauf, dass die Auftaktveranstaltung zur Biennale in unserer neuen Fabrik stattfindet“, sagt Michael Bauer. In der „Factory 56“ an der Benzstraße gibt es jeweils tausend Zuhörerplätze für die insgesamt vier Konzerte vom 26. bis zum 29. Juni jeweils ab 20.30 Uhr.

Stadtmusikdirektor Markus Nau, zusammen mit Kulturamtsleiter Horst Zecha erneut künstlerischer Leiter der Biennale, rechnet 2019 erneut mit über 10.000 Besuchern bei gut 50 Veranstaltungen. Zu den ungewöhnlichen Orten dieses Jahr zählt die Naturbühne auf dem Herrenwäldesberg, auf der Hildegard Plattner wie 1995 den Sommernachtstraum von Shakespeare inszenieren wird. Oder der alte Friedhof für ein Nachtkonzert mit dem Sindelfinger Kammerchor von Markus Nau und Lesungen von Horst Zecha.

## Jugend im Visier

Ganz neu ist der Kleinkunstpreis „Das goldene Zebra“, den der Verein „Biennale Co“ organisiert. Das Etikett „Biennale Jung“ bekommen die Konzerte der Hanke Brothers Anfang Juli im Odeon der Musikschule, das Konzert „Biennale Winds“ mit Jugendblasorchestern der Stadt sowie dem Landespolizei-Orchester, das erstmals aufgenommene Kurzfilmfestival, der Auftritt der Schlagwerkergruppe „Skin ofClazz“ sowie die Schulorchestertage Ende Juli. „Wir wollen damit einen guten ersten Zugang zur Kultur für die Jugend schaffen“, sagt Markus Nau, der Chef der Schule für Musik, Theater und Tanz in Sindelfingen.

Tanzlehrerin Monika Heber-Knobloch inszeniert 2019 „Stadt(t)räume“ und zieht am 13. Juli in die Stadtteile, die Galerie der Stadt ist mit „Utopien in der Stadtgesellschaft“, einem Kabinett Kupke und einer

Ausstellung zum Werk von Carl Krayl vertreten. Das Webermuseum feiert 150 Jahre Webschule in Sindelfingen, das Stadtmuseum Stadtschultheiß Wilhelm Hörmann und die Krankenhaushelferin Minna Moscherosch-Schmidt.

Bevor die Biennale 2019 mit dem Bürgerpicknick und dem Feuerwerk am 27. Juli zu Ende geht, sollen die Grundzüge für die Biennale 2021 schon stehen. Kulturbürgermeister Christian Gangl, der den Vorsitz des 19-köpfigen Kuratoriums hat, will noch im Mai den Grundsatzbeschluss für die vierte Ausgabe vom Gemeinderat haben. „Die Ideen gehen uns nicht aus“, verspricht Oberbürgermeister Bernd Vöhringer.

## Info

Die dritte Ausgabe der **Biennale Sindelfingen** startet am 26. Juni um 20.30 Uhr mit dem Konzert **„Meilensteine“** im Mercedes-Benz Werk Sindelfingen und endet am Samstag, 27. Juli, ab 19 Uhr mit dem **Bürgerpicknick** im Sommerhofenpark, das um 23 Uhr mit einem Feuerwerk beschlossen wird. Der Vorverkauf über [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und den **iPunkt** in der Galerie der Stadt startet heute. Im Internet gibt es unter [www.biennale-sindelfingen.de](http://www.biennale-sindelfingen.de) alle Informationen.

## Kommentar

### Partner auf Dauer für das Festival

**Biennale Sindelfingen 2019:** Das ist ein Paukenschlag für das Kulturfestival 2019. Wenn das Mercedes-Benz Werk für das Konzert „Meilensteine“ die Halle der „Factory 56“ öffnet, in der ein paar Wochen später die modernste Automobil-Produktionsstätte der Welt in Betrieb geht, ist das ein Meilenstein für die Zusammenarbeit zwischen Werk und Stadt in Sindelfingen.

Über die Galerie-Kooperation, den Junior Cup oder den Werk-Stadt-Lauf ist das Vertrauen im Lauf der Jahre gewachsen. Die Chemie zwischen den Verantwortlichen stimmt und der Konzern zahlt üppige Gewerbesteuer. So

wie es jetzt aussieht, werden Stadt und Werk tatsächlich Partner auf Dauer für die Biennale. Die Beziehung sollte so stabil sein, dass sie auch mal Krisenzeiten, die so sicher wie das Amen in der Kirche wieder einmal kommen werden, überdauern kann.

Dafür sind der Junior Cup und die Kooperation mit der Galerie schöne Beispiele. Wenn Sindelfingen es jetzt noch schafft, dass schon im Mai im Gemeinderat die Grundzüge für die Biennale 2021 feststehen und das Kulturfestival auch 2023 und 2025 gesichert ist, dürfen sich Stadt, Werk und die ganze Bevölkerung auf die Zukunft von Musik, Theater, Tanz und Kunst freuen.

[peter.bausch@szb.de](mailto:peter.bausch@szb.de)



von  
Peter Bausch